Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Zwischen Argonnen und Maas war es dem Gegner gelungen, seine Angriffsvorbereitungen völlig zu verbergen. Hier standen daher auf 20 Kilometer Breite nur drei deutsche Divisionen zur Abwehr bereit. Erst in der Nacht zum 26. September lösten Amerikaner die Franzosen ab und brachen morgens mit zahlreichen Kampfwagen und nachfolgenden dichten Wellen von Infanterie gegen die inneren Flügel der 3. und 5. Armee vor. Sie überrannten die deutschen Stellungen und drangen durchschnittlich sieben Kilometer tief ein. Varennes ging verloren, das hochgelegene Montfaucon konnte gehalten werden sowie an der Maas die Höhen nördlich von Dannevoux. Östlich des Flusses wurden schwächere Teilangriffe abgewiesen. Bei der Armee-Abteilung C und der Heeresgruppe Herzog Albrecht herrschte Ruhe.

Am 27. September setzte der feindliche Angriff auch bei der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht ein. 27. September.

Hier hatten der rechte Flügel der britischen 1. und die britische 3. Armee am 27. gegen die Siegfried-Front vom Sensée-Abschnitt bis Pontruet, die südlich anschließende britische 4. Armee und französische 1. Armee erst am 29. gegen den Abschnitt bis zur Oise bei Moy anzugreifen.

Deutscherseits war der Angriff bei der 4. Armee, wo der Gegner zwischen Ypern und Armentières die Front stärker besetzt hatte, vor allem aber gegen den linken Flügel der 17. Armee und den anschließenden rechten der 2. erwartet worden. Nur hier brach er am 27. morgens los. Bei der 17. Armee gelang es dem Feinde, den Nordkanal stellenweise zu überwinden, die Front zwischen Marquion und Graincourt einzudrücken und, soweit der Kanal kein Wasser führte, Kampfwagen vorzutreiben. Bei Haynecourt warf er immer neue Truppen in den Kampf und konnte erst durch eine aus nördlicher Richtung heraneilende Division westlich der Straße Douay—Cambrai zum Stehen gebracht werden. Auch bei Bourlon gebot ihm ein Gegenstoß zunächst Halt. Südlich der Straße Bapaume—Cambrai ging Flesquières verloren. In den Nachmittagsstunden verschlechterte sich die Lage weiter. Von Marquion aus hatte der Gegner die Kanal-Stellung nach Norden aufgerollt. Auch bei Bourlon und südwestlich von Cambrai waren die deutschen Divisionen geworfen und in wechselvolle Kämpfe um die Linie Anneux—Ribécourt verwickelt. Die von der Obersten Heeresleitung und der Heeresgruppe angekündigten Verstärkungen konnten erst am nächsten Tage eintreffen. In der augenblicklich noch gehaltenen ungefähren Linie Epinoy—Ribécourt lagen die Truppen ohne Stellungen im freien Felde; nach Verlust großer Teile der Artillerie waren sie neuem Ansturm voraussichtlich nicht mehr gewachsen. General von Below